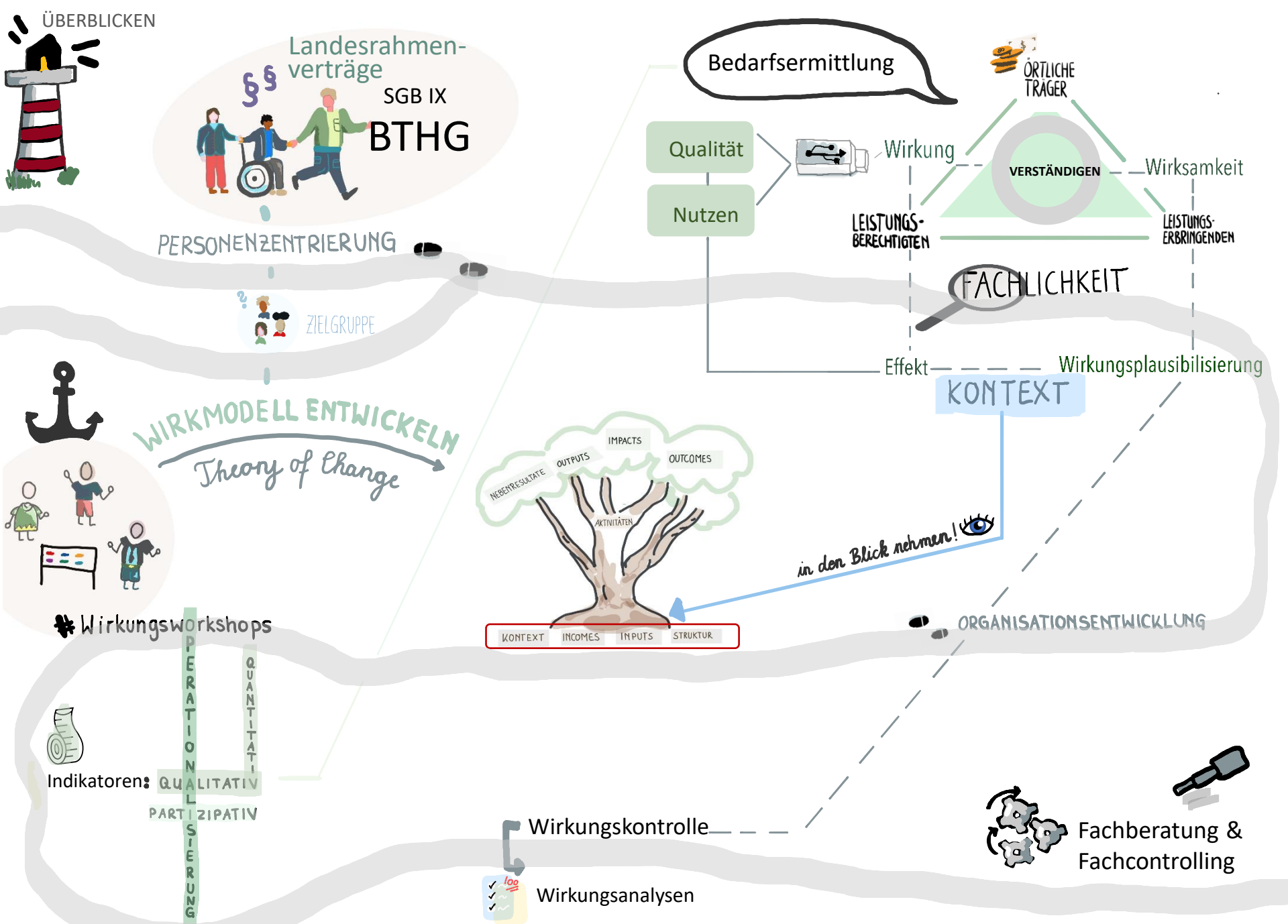


# Wirkung und Wirksamkeit in der Eingliederungshilfe

Werkstätten:Tag 2022  
01.06.2022 in Saarbrücken

Katharina Muck | Kompetenzzentrum Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit



# Wirkung – eine Begriffsbestimmung

# Wirkung vs. Wirksamkeit

## Wirkung

*„Eingetretene Veränderungen oder Stabilisierungen bei den Zielgruppen eines (...) Programms (...), die ursächlich auf dieses Programm zurückgehen.“*

Balzer & Beywl (2015, S. 192)

## Wirksamkeit

*„Grad, zu dem ein Programm erwiesenermaßen bestimmte Wirkungen auslöst, die in seinen Zielen als anzustrebend vorgegeben sind“*

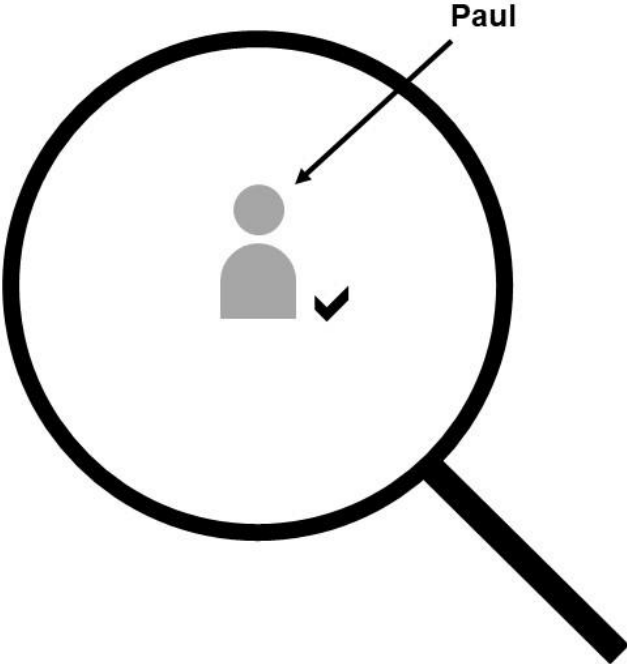
EvalWiki (2020)

 **Kausaler Mechanismus!**

# Wirkung vs. Wirksamkeit

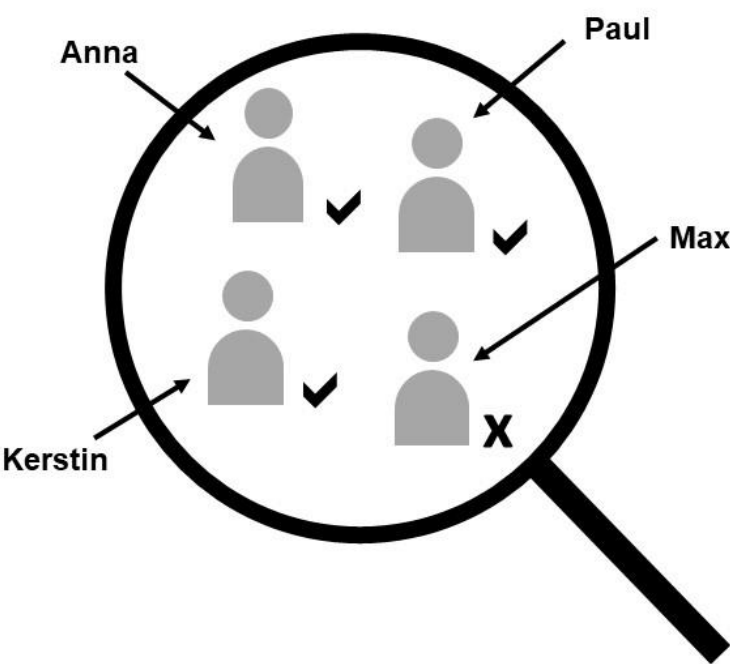
## Wirkung

individuelle Perspektive  
auf den Einzelfall



## Wirksamkeit

institutionelle Perspektive  
auf das Angebot / den Träger



Ottmann & König, 2022

# Wirkung vs. Wirksamkeit

Individuelle Perspektive

Wirkung

Angebotsbezogene  
(Institutionelle) Perspektive

Wirksamkeit

## Sozialrechtliches Dreiecksverhältnis



# Wirkung vs. Wirksamkeit

Individuelle Perspektive

Wirkung

Angebotsbezogene  
(Institutionelle) Perspektive

Wirksamkeit

## Empirische

**Aussage über...** ...erzielte Wirkungen beim LB.  
  
...konzeptionell beabsichtigtes  
Zusammenwirken von LE und  
LB.

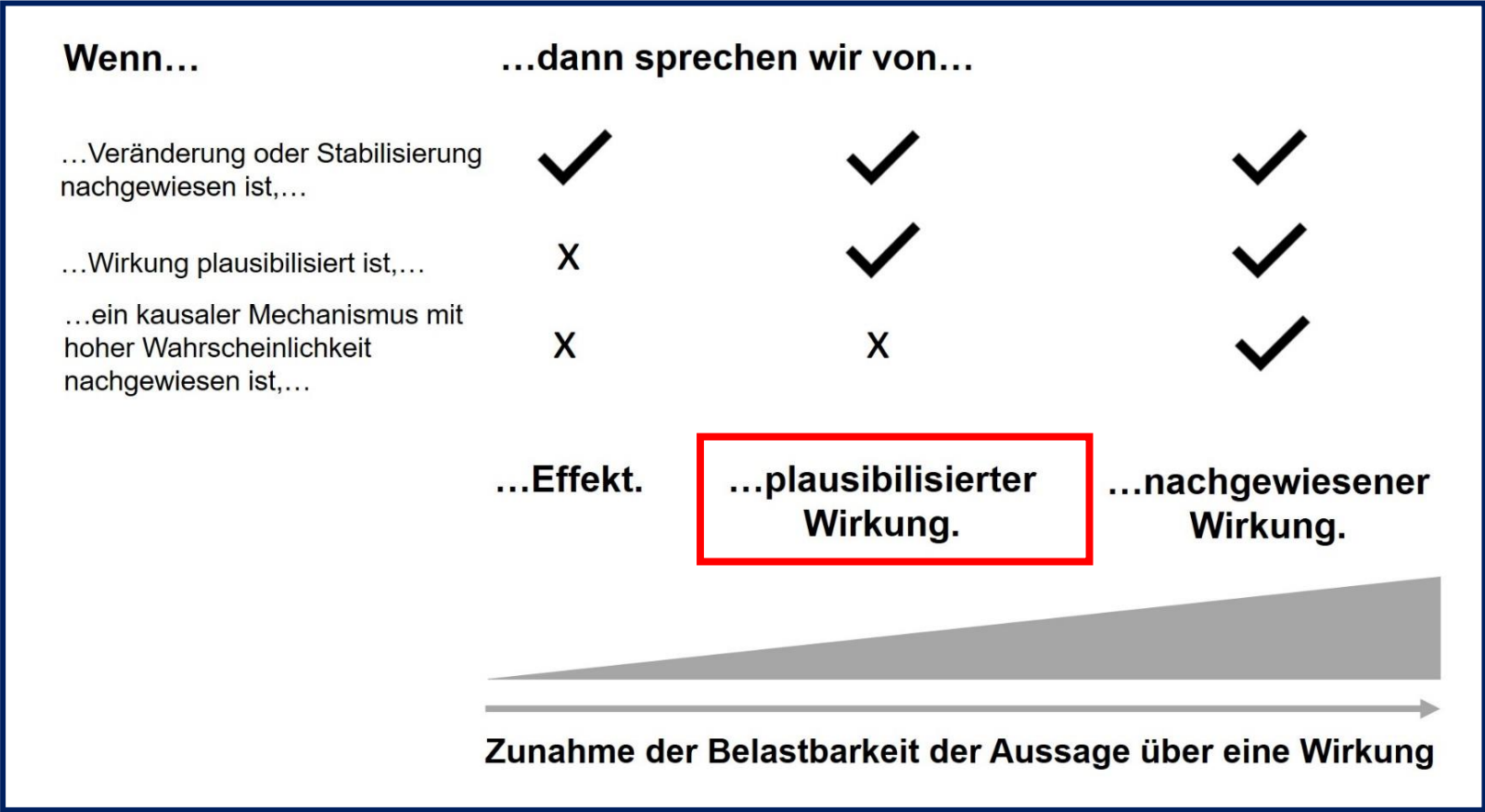
...die Gewährleistung der  
wirksamen Erfüllung eines  
Auftrages zwischen LT  
und LE.

## Grundlagen

Bedarfsermittlung und/oder  
Gesamtplan

Wirkmodell des Angebotes

# Wirkung und Effekt



Ottmann & König, 2022

Begriff der **Wirkungsplausibilisierung** Balzer (2012): Abgrenzung zum empirischen Wirkungsnachweis



# Wirkung vs. Qualität

## § 125 Abs. 1 SGB IX

"In der schriftlichen Vereinbarung zwischen dem Träger der Eingliederungshilfe und dem Leistungserbringer sind zu regeln:

1. Inhalt, Umfang und **Qualität einschließlich der Wirksamkeit** der Leistungen der Eingliederungshilfe (Leistungsvereinbarung)  
[...],

# Wirkung vs. Qualität

Organisation

Strukturqualität

Prozesse

Prozessqualität

Resultate

Ergebnisqualität

Kausalität

Outcome

Impact

Qualität

Wirkung

M<sub>1</sub>

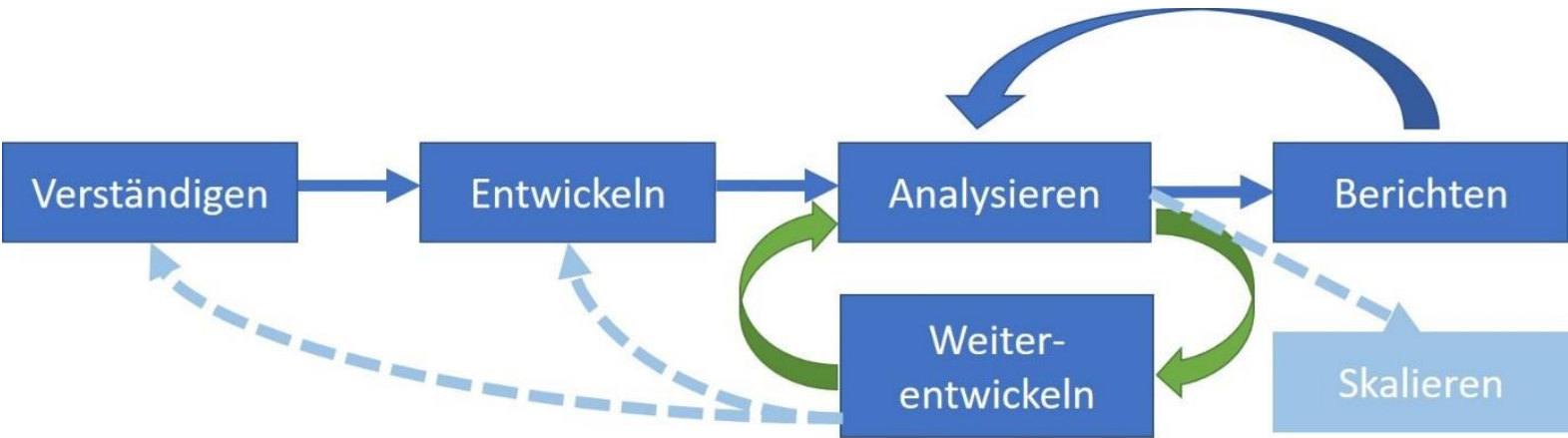
M<sub>1</sub>

M<sub>2</sub>

# Perspektiven von Wirkungsorientierung



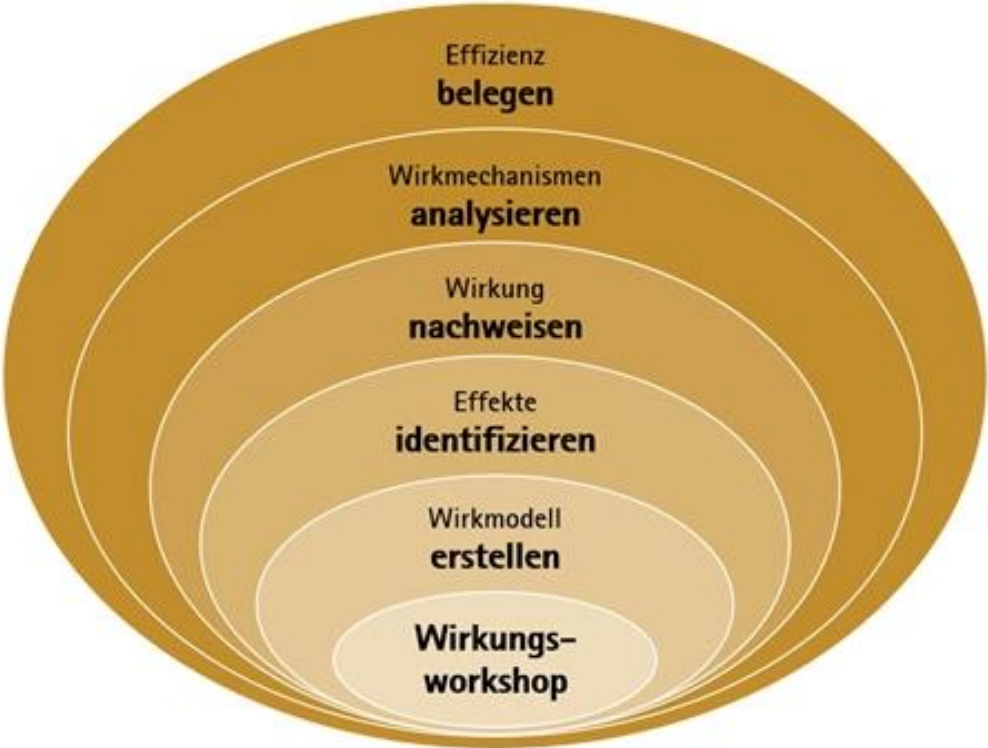
# Implementierung von Wirkungsorientierung



Ottmann & König, 2022

# Wie kann eine praktische Umsetzung aussehen?

# Der Wirkungsradar als Grundlage



vgl. Ottmann & König 2018, 2019



**Berufsbildungsbereich (BBB)**



**Teilstationäre Tagesbetreuung  
für erwachsene Menschen  
mit Behinderung nach dem  
Erwerbsleben (T-ENE)**

# Hintergründe: Wirkung und Wirksamkeit

---

- **Sozialrechtliche Motivation**
  - Gesetzliche Verankerung
- **Strukturelle Motivation**
  - Dienstleistungs-Angebotsstrukturen auf deren Wirksamkeit hin prüfen
  - Mehrwert der Angebote herausstellen
  - Belastbare Aussagen zu Erhalt bzw. Veränderung der Angebote erhalten

# Hintergründe: Wirkung und Wirksamkeit

---

- **Fachliche Motivation**

T-ENE:

- Welche Wirkung hat die (heil)pädagogische Arbeit auf die Lebensqualität?
- Konzeptionelle und fachliche Weiterentwicklungsbedarfe aufgrund des sich verändernden Personenkreises

BBB:

- Wodurch genau wird Persönlichkeit gestärkt sowie der Kompetenzzuwachs erreicht?
- Wirksamkeit des BBB fundiert darlegen, Entwicklung von Analyseinstrument mit Grundsatz der Personenzentrierung, ICF-Orientierung



## Wirkmodelle als Ausgangspunkt...

---

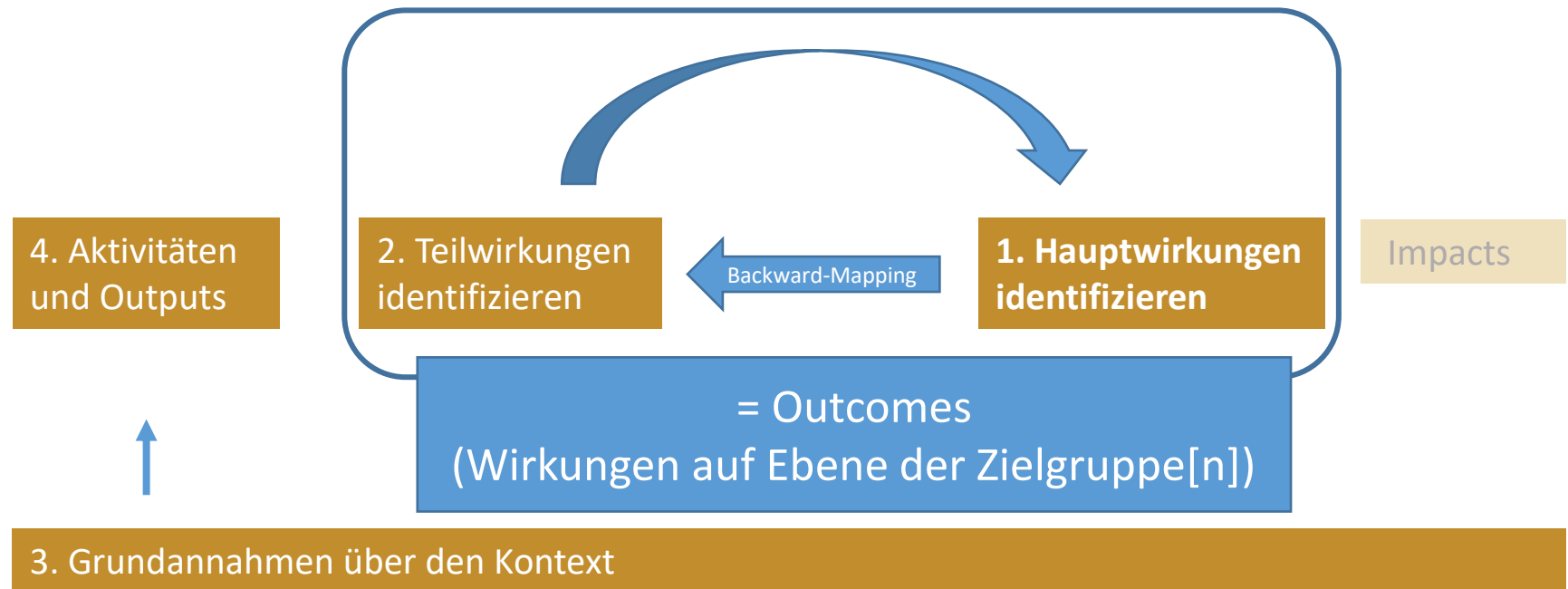
...sind die theoretische Grundlage für jede Wirkungsanalyse.

...dient dazu Wirkannahmen darzustellen, wie es z. B. in der Handreichung der BAGüS gefordert wird.

... sollten gewisse Aspekte beinhalten und diese spezifizieren!

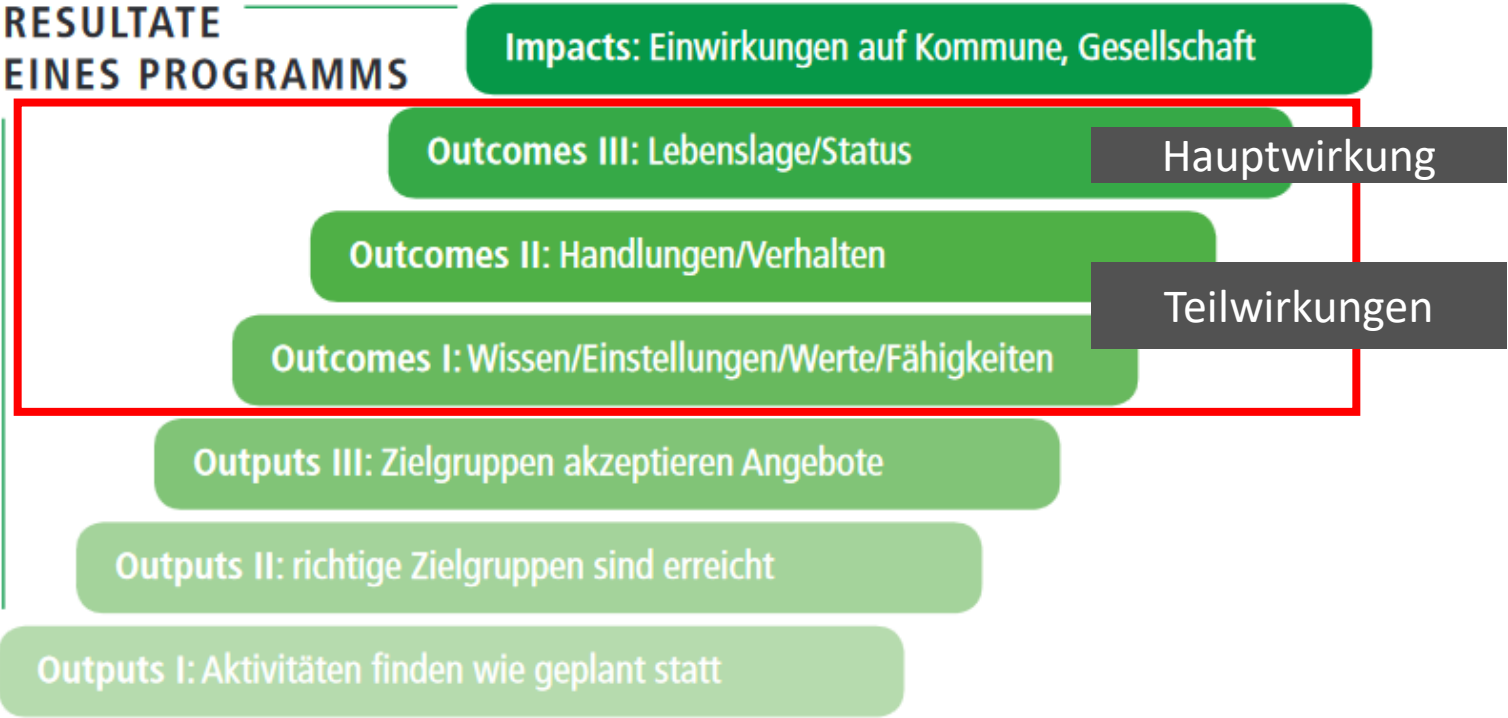
# Theory of Change

- **Schritte bei der Erstellung einer Theory of Change:**  
(vgl. The Center for Theory of Change, o. J.)



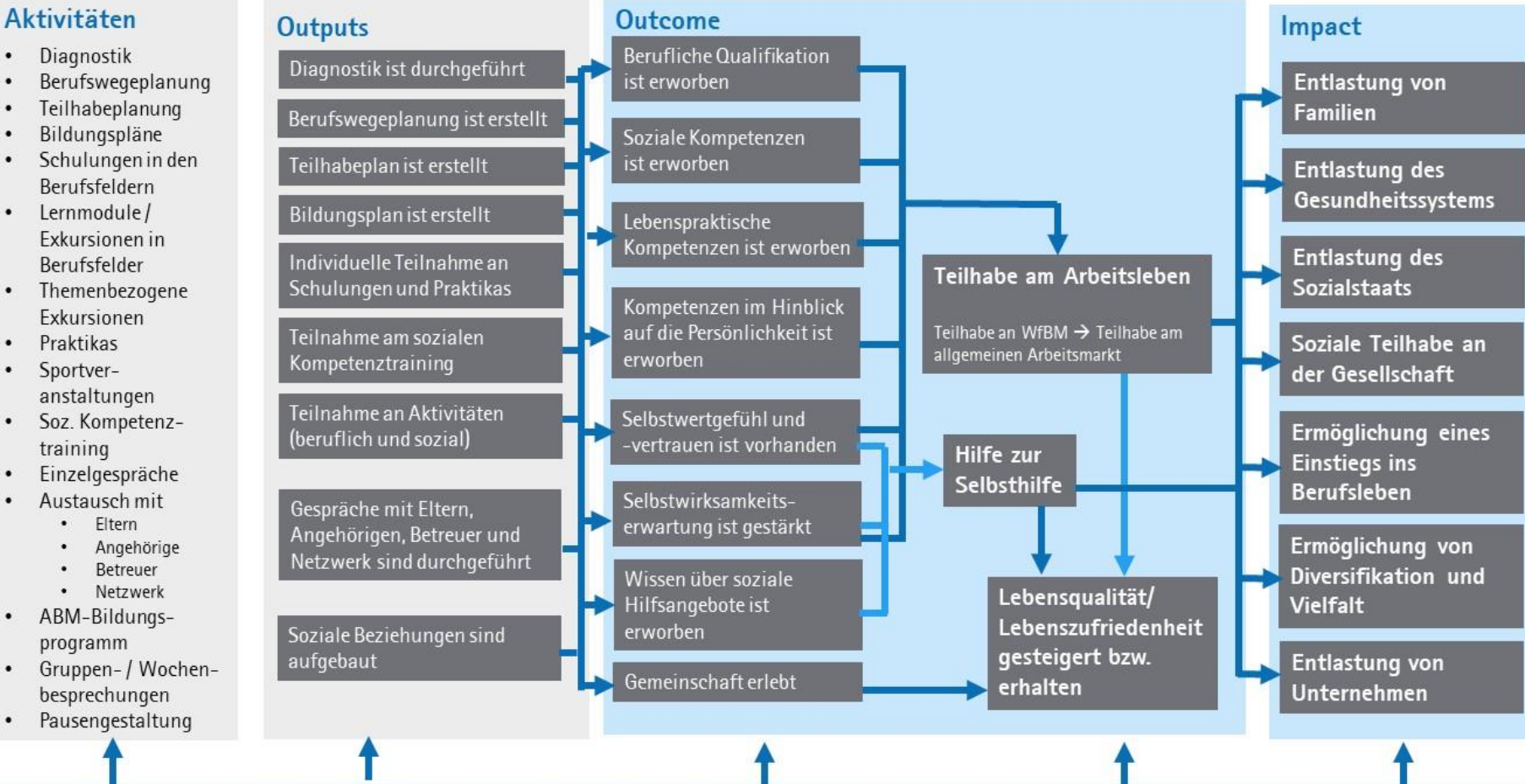
- 5. Entwicklung von Indikatoren zur empirischen Erfassung der definierten Wirkungen
- 6. Verschriftlichung des Wirkmodells

# Wirkungen stufenweise definieren



Quelle: Beywl & Niestroj, 2009, S. 145

# Wirkmodell Berufsbildungsbereich (BBB)



**Kontext und Außeneinflüsse** Außeneinflüsse die auch einen Einfluss auf die erzielte Wirkung haben werden mit (A) gekennzeichnet.

<b>Incomes d. Klientinnen und Klienten</b> (ausgewählte Punkte) Wohnsituation Soziales Umfeld Familiäres Umfeld Sinnesbehinderung Körperliche Verfassung (u. a. körperliche Behinderung) Lebenskrise Motivation	<b>Input</b> Personelle Ausstattung Räumliche Ausstattung Praktikumsstellen Öffentlichkeitsarbeit Ehrenamt Netzwerk Technische Ausstattung	<b>Struktur</b> Ganzheitlicher Blick Commitment zw. Den Personen Regelmäßige Teambesprechungen Fallbesprechungen bei Bedarf Teilhabe- und Bildungsplanung Eingangsverfahren mit Diagnostik Supervision	<b>Kontext</b> Gesellschaftliche Entwicklung Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt Leistungsvereinbarung Infrastruktur
--	---	---	---

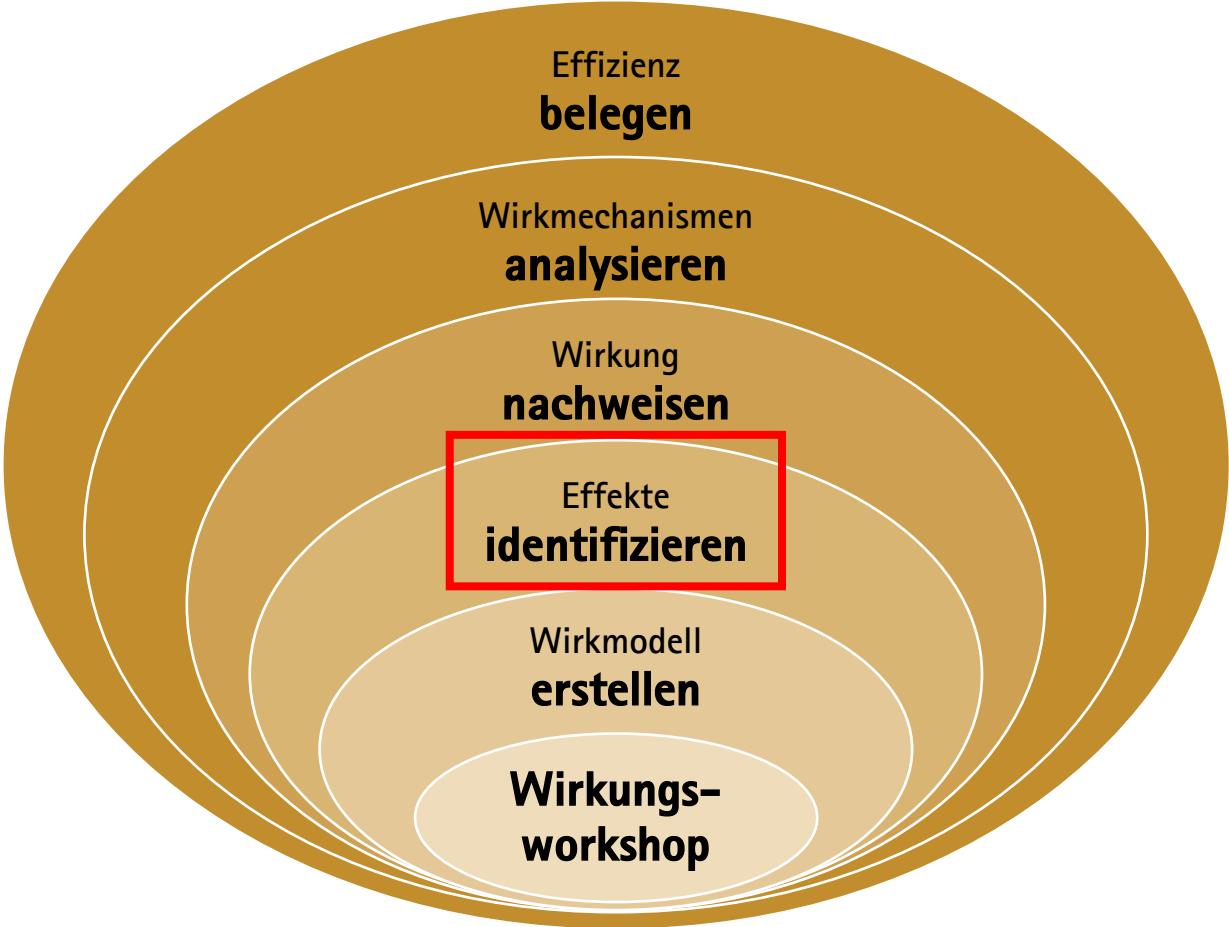
# Braucht es immer eine Neuentwicklung?

- Entwicklung von Wirkmodellen kann auch im Zusammenschluss von mehreren Trägern erfolgen.
- Idee der **Ankerwirkmodelle**: (vgl. Ottmann, König & Gander, 2021)
  - Übergreifendes Wirkmodell für einen bestimmten Arbeitsbereich.
  - Einrichtungen und Träger können dieses individuell anpassen, müssen aber nicht ein Wirkmodell komplett neu entwickeln.
  - Entwicklung solcher Ankerwirkmodelle auch zusammen mit den Trägern der Eingliederungshilfe sinnvoll.



# Wirkungsorientiertes Monitoring

# IPE Wirkungsradar



Ottmann & König, 2018

# Wirkungsorientiertes Monitoring

**Monitoring: Die Erhebung von Daten zu aufeinander folgenden Zeitpunkten zu gleichen Merkmalen eines Programmes (vgl. EValWiki,2015).**



- Erhebungsdesign mit mind. zwei Messzeitpunkten (am Anfang und Ende einer Maßnahme)



- Erhebungsdesign kann durch weitere Erhebungszeitpunkte ergänzt werden

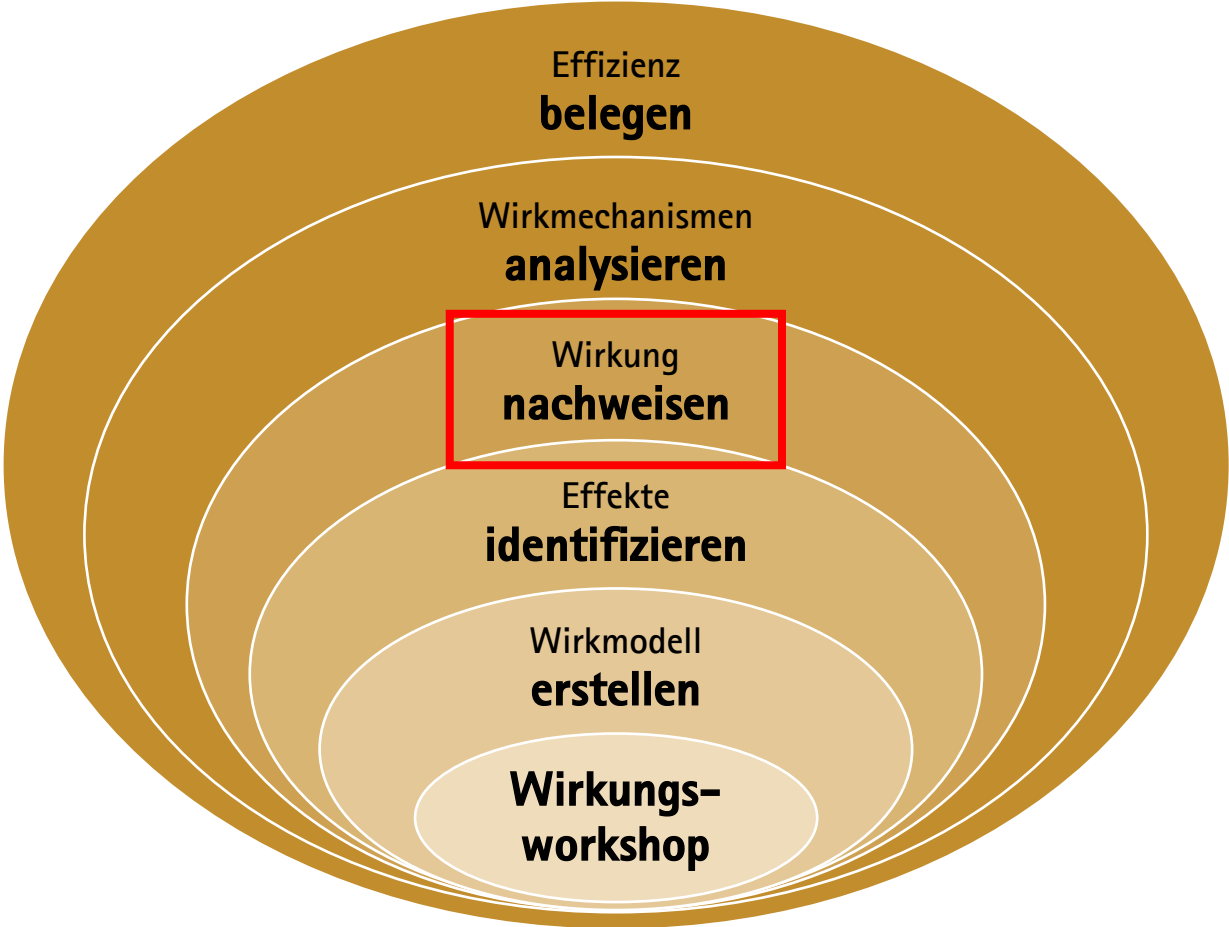


# Wirkungsorientiertes Monitoring



- Triangulation von **Fremd- und Selbsteinschätzung**
- **Online-Befragungssystem**, bei der Selbsteinschätzung zum Teil mit Unterstützung.
- Erhobene Daten werden aufbereitet und die Ergebnisse im Rahmen von **Dashboards** (vgl. Ottmann 2021) den Fachkräften zur Verfügung gestellt.

# IPE Wirkungsradar

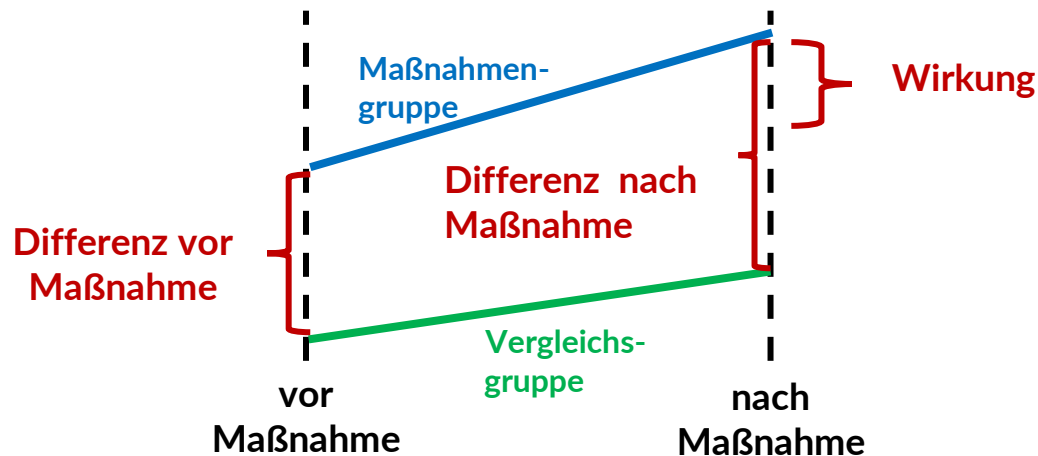


Ottmann & König, 2018

# Wieso benötigen wir eine Kontroll- bzw. Vergleichsgruppe?

Ein kausaler Effekt kann wie folgt ermittelt werden:

$$\delta_{dd} = (\bar{y}_{t2,MG} - \bar{y}_{t2,VG}) - (\bar{y}_{t1,MG} - \bar{y}_{t1,VG})$$



**Wirkungsplausibilisierung** (vgl. Balzer, 2012; Balzer & Beywl, 2015):

- in Abgrenzung zum empirischen Wirkungsnachweis
- wenn keine kausalen Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge vorliegen bzw. nachweisbar sind.

# Wirkungsplausibilisierung

- Wirkungsplausibilisierung sofern kein Vergleichsgruppendedesign realisiert werden kann.
- **Fragen** die beantwortet werden sollen:
  - Welchen Anteil hat das Angebot/die Maßnahme an den gefundenen Effekten?
  - Welche weitere Faktoren gibt es?
- Mögliche **Methoden**:
  - Workshops mit Fachkräften
  - Interviews mit Nutzer\*innen
  - Abgleich mit Ergebnissen aus anderen Studien und Forschungsarbeiten

# Fremd- und Selbsteinschätzung Berufsbildungsbereich

## Fremdeinschätzung:

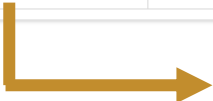
	Trifft überhaupt nicht zu (5-24%)	Trifft nicht zu (25-49%)	Trifft zu (50-95%)	Trifft voll und ganz zu (96-100%)	Nicht beurteilbar
Der/die Teilnehmende plant Aufgaben in sinnvollen Schritten die für die korrekte Erledigung der Aufgabe gemacht werden müssen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der/die Teilnehmende führt die Aufgabe unter Berücksichtigung seiner Fähigkeit in einer angemessenen Geschwindigkeit aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# Fremd- und Selbsteinschätzung Berufsbildungsbereich

## Fremdeinschätzung:

Bitte geben Sie eine Einschätzung zu den Items im Bereich **Arbeitsabläufe planen und durchführen (d2)** ab:

	Trifft überhaupt nicht zu (5 - 24 %)	Trifft nicht zu (25 - 49 %)	Trifft zu (50 - 95 %)	Trifft voll und ganz zu (96 - 100 %)	Nicht beurteilbar
Der/die Teilnehmende plant Aufgaben in sinnvolle Schritte die für die korrekte Erledigung der Aufgabe gemacht werden müssen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der/die Teilnehmende führt die Aufgabe unter Berücksichtigung seiner Fähigkeiten in einer angemessenen Geschwindigkeit aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



### Entwicklung von Ankerbeispielen zur Unterstützung bei der Einwertung

- Trifft überhaupt nicht zu: Der TN arbeitet immer zu langsam und die Produktionsabläufe kommen hierdurch durcheinander.
- Trifft voll und ganz zu: Der TN arbeitet immer in der nötigen Geschwindigkeit. Es gibt keine Probleme mit nachgelagerten Tätigkeiten.

# Fremd- und Selbsteinschätzung Berufsbildungsbereich

## Selbsteinschätzung:

Bitte wählen Sie zu jeder Aussage den Smiley aus, der aus Ihrer Sicht am besten dazu passt.

	 nie	 manchmal	 oft	 immer	kann ich nicht beur- teilen
In schwierigen Situationen weiß ich was zu tun ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Probleme kann ich selbst lösen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auch anstrengende und komplizierte Aufgaben kann ich gut lösen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann meine Entscheidungen alleine treffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn über ein Thema gesprochen wird, weiß ich was ich dazu sagen soll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# ICF & Wirkungsorientiertes Monitoring

- Bei der Entwicklung des wirkungsorientierten Monitoringsystems wurde die ICF immer mitgedacht.
- Um die Bedarfe auf der individuellen Ebene des Leistungsberechtigten den Outcomes der Angebotsebene zuzuordnen, erfolgte eine Zuordnung zu den ICF-Lebensbereichen:

## ICF-Lebensbereiche

- Lernen und Wissensanwendung
- Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
- Kommunikation
- Mobilität
- Selbstversorgung
- Häusliches Leben
- Interpersonelle Interaktion und Beziehungen
- Bedeutende Lebensbereiche
- Gemeinschafts-, soziales- und staatsbürgerliche Leben.

## Outcomes

- Berufliche Qualifikation ist erworben
- Kompetenzen im Hinblick auf die Persönlichkeit ist erworben



# Ausblick: Wirkung vs. Wirksamkeit



## Wirkung

Überprüfung  
Zielerreichung  
Bedarfsermittlung  
bzw. Gesamtplan  
→ **Effekt**

← Erfassung von  
definierten Wirkungen  
bei der Zielgruppe mit  
einem  
wirkungsorientierten  
Monitoring → **Effekt**

Wirkungsplausibilisierung der  
gefundenen Effekte →  
**Plausibilisierte Wirkung**

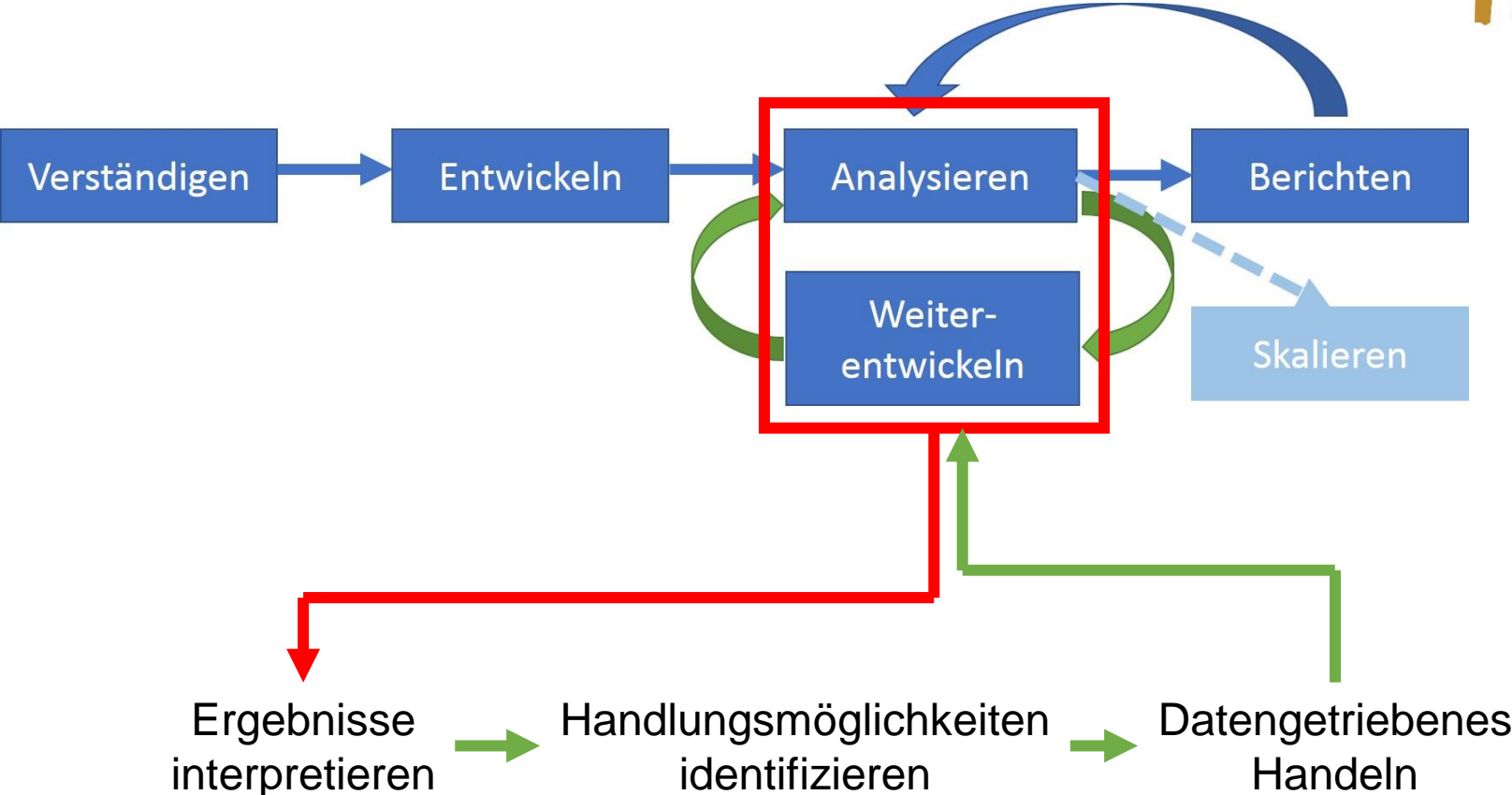
Zuordnung der individuellen plausibilisierten  
Wirkungen zu definierten Outcomes im Wirkmodell

Soll-Ist-Abgleich der plausibilisierten  
Wirkung (Aggregation)  
→ Einschätzung des Anteils des Angebotes  
an den gefunden Wirkungen und Analyse  
von strukturellen Merkmalen  
→ **Wirksamkeit**



## Wirksamkeit

# Ergebnisse in die fachliche Arbeit integrieren



Wie kann ein Fachcontrolling aussehen?  
Welche Methoden und Ressourcen benötigt es hierfür?

# Voraussetzung: Positive „Fehlerkultur“

## Was passiert wenn eine Wirkung bzw. Wirksamkeit nicht eintritt?

Sofortige Kürzungen erscheinen nicht zielführend, sondern...

1.

**Tiefergehende Analysen,  
warum Wirkung/Wirksamkeit  
nicht eingetreten ist!**

War es nicht das richtige Angebot?



Hat das Angebot nicht funktioniert?



Hatte der Teilnehmende andere Ziele?



2.

**Daraus ergeben sich folgende  
Konsequenzen:**

Vermittlung in anderes Angebot

Weiterentwicklung des Angebotes

Zielvereinbarung überarbeiten

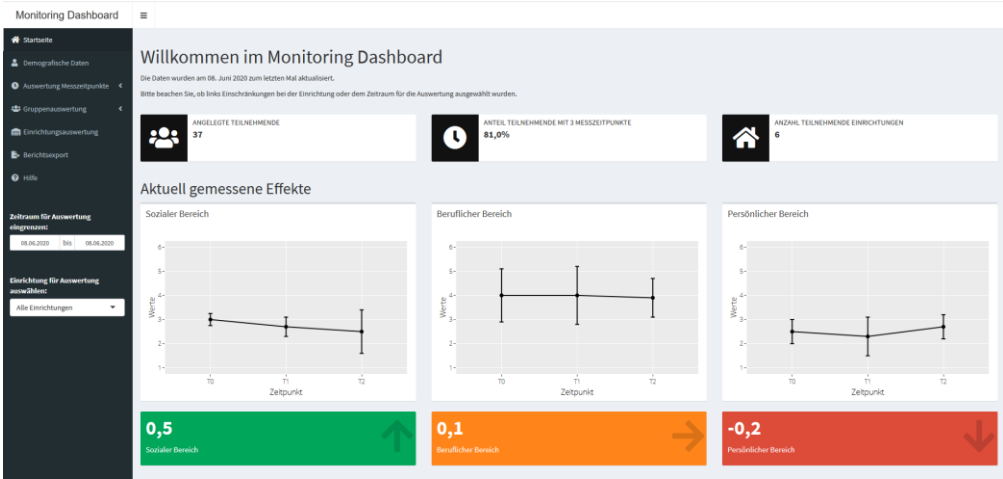
# In der Praxis: VIA-Methode



Ergebnisse **visuell** aufbereiten!

Niedrig - Hoch	A	B	C
Kategorie 1	15%	22%	42%
Kategorie 2	40%	36%	20%
Kategorie 3	35%	17%	34%
Kategorie 4	30%	29%	26%
Kategorie 5	55%	30%	58%
Kategorie 6	11%	25%	49%

Ergebnisse Fachkräfte im Form von **Dashboards** zur Verfügung stellen  
(vgl. Ottmann, 2021)



# In der Praxis: VIA-Methode

Visualisieren → Interpretieren → Aktion



- Ziele:**
- Sichtung bestehender Daten und Ergebnisse
  - Interpretation und Handlungen ableiten

# In der Praxis: VIA-Methode

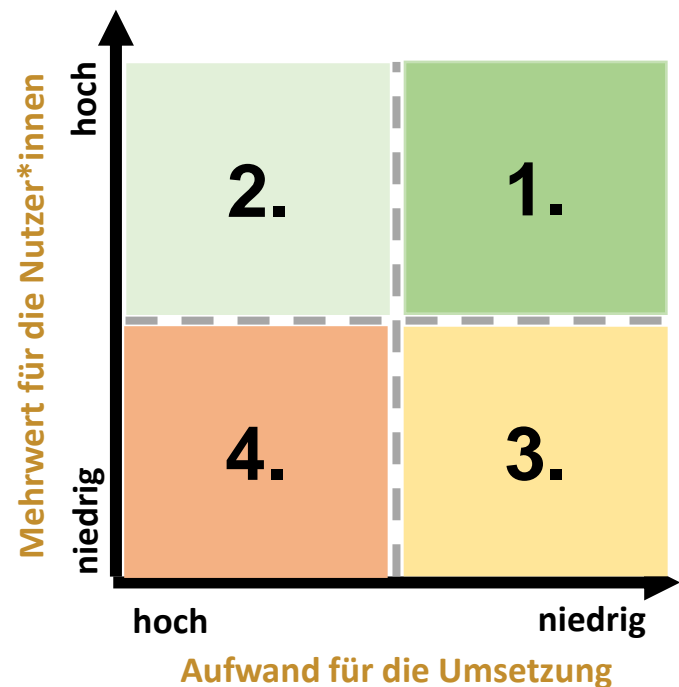
Visualisieren → Interpretieren → **Aktion**



Mögliche **Handlungen** und **fachliche Weiterentwicklungen** von der Interpretation ableiten.



Priorisierung der Handlungen im Hinblick auf den **Mehrwert für die Nutzer\*innen (Wirkung)** und **Aufwand für die Umsetzung**.



Ottmann & König, 2022

## Kernaussagen des Vortrages

---

- Differenziert mit dem Begriff „Wirkung“ umgehen!
- Fachliche Perspektive ist zentral im Rahmen von Wirkungsorientierung und Wirkungsanalysen!
- Wirkmodelle und Aufbau eines wirkungsorientierten Monitorings sollte im Fokus stehen!
- Wirkungsplausibilisierung sollte immer angestrebt werden, wenn keine Vergleichsgruppen gebildet werden können!
- Partizipative Vorgehensweisen, um Wirkungsorientierung in der Eingliederungshilfe erfolgreich und nachhaltig zu implementieren!

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



# Literatur

- Balzer, L. (2012). Der Wirkungsbegriff in der Evaluation - eine besondere Herausforderung. In G. Niedermair (Hrsg.), Evaluation als Herausforderung der Berufsbildung und Personalentwicklung (1. Auflage, S. 125–141). Linz: Trauner.
- Balzer, L. & Beywl, W. (2015). evaluiert: Planungsbuch für Evaluationen im Bildungsbereich (1. Auflage.). Bern: hep verlag ag.
- EvalWiki. (2015). Monitoring (21. Februar 2015). Zugriff am 18.05.2022. Verfügbar unter: [https://eval-wiki.org/w\\_glossar/index.php?title=Monitoring&oldid=1363](https://eval-wiki.org/w_glossar/index.php?title=Monitoring&oldid=1363)
- EvalWiki. (2020). Wirksamkeit (eines Programms) (16. September 2020). Zugriff am 14.4.2022. Verfügbar unter: [https://eval-wiki.org/glossar/Wirksamkeit\\_\(eines\\_Programms\)](https://eval-wiki.org/glossar/Wirksamkeit_(eines_Programms))
- Ottmann, S. (2021). Dashboard-Lösungen als Instrument zur Beteiligung von Fachkräften in Evaluationen und Wirkungsanalysen. Zeitschrift für Evaluation, 20(1), 188–196. <https://doi.org/10.31244/zfe.2021.01.09>
- Ottmann, S. & König, J. (2018). Was wirkt wie? – Konzeptionelle Überlegungen zur Messung und Analyse von Wirkungen in der Sozialen Arbeit. Der Wirkungsradar des Instituts für Praxisforschung und Evaluation der Evangelischen Hochschule Nürnberg. Forschung, Entwicklung, Transfer - Nürnberger Hochschulschriften, 29. <https://doi.org/10.17883/fet-schriften029>
- Ottmann, S. & König, J. (2019). Wirkungsanalyse in der Sozialen Arbeit. Differenzierung ist nötig. *Soziale Arbeit*, 68(10), 368–376.
- Ottmann, S., König, J. & Gander, C. (2021). Wirkungsmodelle in der Eingliederungshilfe. Zeitschrift für Evaluation, 20(2), 317–331. <https://doi.org/10.31244/zfe.2021.02.04>
- Ottmann, S. & König, J. (2022). Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit (Grundwissen Soziale Arbeit) (1. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.